

SPD-Fraktion • Dhünnstr. 2b • 51373 Leverkusen

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt
Bundesministerium für Verkehr
und digitale Infrastruktur
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Dhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214 - 475 73
Telefax 0214 - 310 50 46
fraktion@levspd.de
www.fraktion.levspd.de

Leverkusen, 21. September 2017
jf/S.2-103

Offener Brief zur geplanten Rastanlage an der A 1 in Leverkusen

Sehr geehrter Herr Minister Dobrindt,

derzeit plant die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) im Auftrag Ihres Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur eine unbewirtschaftete Rastanlage (PWC-Anlage) auf dem Gebiet der Stadt Leverkusen. Am 22. Mai 2017 hat sich der Rat der Stadt Leverkusen einstimmig gegen den Bau solch einer Rastanlage ausgesprochen.

Mit Schreiben vom 31.07.2017 hat Ihr Mitarbeiter im Auftrag auf das Schreiben der Stadt Leverkusen geantwortet. In diesem Schreiben wird um Verständnis für den zwingenden Bedarf an weiteren Stellplätzen entlang der A1 zwischen Wuppertal und Köln geworben.

Wir die SPD-Fraktion Leverkusen und die SPD Leverkusen haben Verständnis für den Bedarf an weiteren Parkflächen entlang der großen Transitstrecken. Die Fahrerinnen und Fahrer von Lastkraftwagen, benötigen entsprechende Stellflächen um ihre Pausen und Ruhezeiten durchzuführen und sich zu erholen. Gleichzeitig müssen entsprechende sanitäre Anlagen zur Verfügung stehen.

Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass die Stadt Leverkusen durch drei Autobahnen (A 1, A 3 und A 59) wie kaum eine andere Stadt in Deutschland durch den überregionalen Fernverkehr betroffen ist. Der gigantische Aus- und Umbau im Bereich A 1, A 3 und Rheinbrücke wird große zusätzliche verkehrlichen Belastungen auf unsere Stadt zukommen lassen. Es ist daher erst recht nicht nachvollziehbar, dass mit Lützenkirchen/Steinbüchel und Alkenrath erneut zwei Flächen in Leverkusen als Standorte für eine Rastanlage in Betracht gezogen werden. Wir haben kein Verständnis, dass eine weitere Großbaustelle die Lebensqualität in unserer Stadt zusätzlich einschränken soll. Wir sind nicht bereit, noch mehr Flächen unseres ohnehin knapp bemessenen Stadtgebietes dem Ausbau der überörtlichen Verkehrsinfrastruktur zu opfern. Wir können nicht hinnehmen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner dicht besiedelter Leverkusener Stadtteile zusätzlichen Immissionen besonders durch ankommende und abfahrende LKWs dauerhaft ausgesetzt werden.

Erstaunt sind wir darüber hinaus, dass bei den zahlreichen Ausbauten von Rastanlagen an der A 1 und der A 2, also an den großen Transitrouten, keine modernen Techniken zur besseren Auslastung vorhandener Stellflächen genutzt werden. Ihr Vorgänger als Minister im Bundesverkehrsministerium hat hier in seiner Amtszeit einige Pilotprojekte auf den Weg gebracht.

Unter anderem wurde die nächtliche Nutzung von PKW-Parkflächen durch LKW, Anzeige von verfügbaren Stellflächen schon auf der Strecke, sowie die durch Telematik unterstützte Parkraumbewirtschaftung erprobt. In Kombination mit Kolonnenparken lassen sich durch diese Methoden die Kapazitäten von vorhandenen Anlagen deutlich erhöhen. Viele Beispiele, u.a. in Rheinland-Pfalz, zeigen dies.

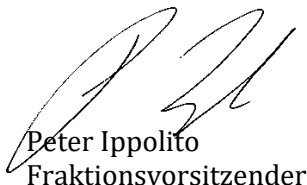
Wir fragen also warum beim Ausbau vorhandener Rastanlagen nicht auf diese technischen Methoden zurückgegriffen wird?

Ist das Bundesverkehrsministerium und Sie als Minister nicht willens in technische, moderne Anlagen im Bundesfernstraßennetz, vor allem auch in NRW, zu investieren?

Ist es zum jetzigen Zeitpunkt nicht geboten zu überprüfen ob durch Telematik und Kolonnenparken die Kapazitäten der vorhandenen und der sich aktuell im Ausbau befindlichen Anlagen ausbauen lassen?

Darüber hinaus bitten wir Sie zu prüfen, ob ein alternativer Standort zwischen Leverkusen und der Raststätte Ville in Frage kommt. Bisher wurde scheinbar nur der Teilabschnitt zwischen Wuppertal und Leverkusen geprüft, obwohl in Ihrem Schreiben von einem Bedarf zwischen Wuppertal und Köln die Rede ist. Warum wurde der Kölner Raum bisher außen vor gelassen?

Wir hoffen auf eine entsprechende Antwort von Ihnen zu den aufgeworfenen Fragen und verbleiben mit freundlichen Grüßen.


Peter Ippolito
Fraktionsvorsitzender


Aylin Doğan
Vorsitzende SPD Unterbezirk Leverkusen